

Kopfblatthinweis:	
x St. Galler Tagblatt, Stadtausgabe	30.764
x St. Galler Tagblatt, Gossau	6.023
x Toggenburger	5.540
x Appenzeller Zeitung	17.931
x Ostschweizer Tagblatt	9.399
x Bodensee Tagblatt	14.780
x Wiler Zeitung - Volksfreund	16.870
x Der Rheintaler	14.309
x Mittelthurgauer Tagblatt	1.140

St. Galler Tagblatt	08.09.2001 1031855
Gesamtausgabe St. Gallen	
Auflage: 110'463 Ex. 300 Ausg./J	1VgT
Verein gegen Tierfabriken	766

Nicht zu viel verlangt

«Velofahrer stirbt wegen Kuhseil», 23.8.01

Der Bauernverband regt sich zurzeit über ein Urteil des Thurgauer Obergerichtes auf, weil ein Bauer wegen Verletzung der Sorgfaltspflicht verurteilt wurde. Ein Biker fuhr in ein über einen Weg gespanntes Weidezaunband ohne Wimpel und wurde tödlich verletzt. Das Band wurde nicht vom verurteilten Bauer gespannt. Der «Verein gegen Tierfabriken» (VgT) unterstützt grundsätzlich das Weiden von Tieren und ist gegen ungerechtfertigte Auflagen. So müssen in ländlichen Gebieten auf Nebenstrassen Autofahrer Wartezeiten wegen Kuhherden selbstverständlich in Kauf nehmen.

Bei diesem Urteil wegen einem Weidezaunband liegt der entscheidende Umstand nach meiner Auffassung im Fehlen eines Warnwimpels. Ein solcher – oder ein gelbes Band – sollte bei allen Drähten und Bändern über Wege zur Selbstverständlichkeit werden, denn diese führen tatsächlich oft zu kritischen Situationen. Es muss durchaus damit gerechnet werden, dass ein bereitliegender Absperrdraht von Spaziergängern gespannt wird, sei es aus gut gemeintem «Ordnungssinn» oder gedankenlos. Ein Warnwimpel oder -band ist sicher nicht zu viel verlangt.

Die Aufregung des Bauernverbandes scheint mir wieder einmal Ausdruck der jahrzehntelangen Verwöhnung mit Son-

derrechten gegenüber anderen Branchen zu sein, z.B. der Baubranche, von der auch ganz streng und selbstverständlich die Signalisation potenziell gefährlicher Hindernisse verlangt wird.

Wenn der Bauernverband nun jede herumliegende Schnur als Haftpflichtrisiko beklagt und befürchtet, die Bauern müssten nun ihre Höfe «einmauern», dann kann diese Bauernpolitik wieder einmal nicht ernst genommen werden. Hindernisse auf einem öffentlich begehbaren Weg sind nun einmal nicht Privatsache.

Erwin Kessler
Präsident «Verein gegen Tierfabriken» (VgT)
9546 Tuttwil